

¹Zu der Zeit, da die Richter regierten, ward eine Teuerung im Lande. Und ein Mann von Bethlehem-Juda zog wallen in der Moabiter Land mit seinem Weibe und seinen zwei Söhnen.²Der hieß Elimelech und sein Weib Naemi und seine zwei Söhne Mahlon und Chiljon; die waren Ephrathier von Bethlehem-Juda. Und da sie kamen ins Land der Moabiter, blieben sie daselbst.³Und Elimelech, der Naemi Mann, starb, und sie blieb übrig mit ihren zwei Söhnen.⁴Die nahmen moabitische Weiber; eine hieß Orpa, die andere Ruth. Und da sie daselbst gewohnt hatten ungefähr zehn Jahre,⁵starben sie alle beide, Mahlon und Chiljon, daß das Weib überlebte beide Söhne und ihren Mann.⁶Da machte sie sich auf mit ihren zwei Schwiegertöchtern und zog wieder aus der Moabiter Lande; denn sie hatte erfahren im Moabiterlande, daß der HERR sein Volk hatte heimgesucht und ihnen Brot gegeben.⁷Und sie ging aus von dem Ort, da sie gewesen war, und ihre beiden Schwiegertöchter mit ihr. Und da sie ging auf dem Wege, daß sie wiederkäme ins Land Juda,⁸sprach sie zu ihren beiden Schwiegertöchtern: Geht hin und kehrt um, eine jegliche zu ihrer Mutter Haus. Der HERR tue an euch Barmherzigkeit, wie ihr an den Toten und mir getan habt!⁹Der HERR gebe euch, daß ihr Ruhe findet, eine jegliche in ihres Mannes Hause! Und küßte sie. Da hoben sie ihre Stimmen auf und weinten¹⁰und sprachen zu ihr: Wir wollen mit dir zu deinem Volk gehen.¹¹Aber Naemi sprach: Kehrt um, meine Töchter! warum wollt ihr mit mir gehen? Wie kann ich fürder Kinder in meinem Leibe haben, die eure Männer

¹حَدَثَ فِي أَيَّامِ حُكْمِ الْقُصَاةِ أَنَّهُ صَارَ جُوعٌ فِي الْأَرْضِ، فَذَهَبَ رَجُلٌ مِنْ بَيْتِ لَحْمِ يَهُودَا لِيَتَعَرَّبَ فِي بِلَادِ مُوَابَ هُوَ وَامْرَأَتُهُ وَابْنَاهُ.²وَأَسْمُ الرَّجُلِ أَلِيمَالِكُ، وَأَسْمُ امْرَأَتِهِ نَعْمِي، وَأَسْمَا ابْنَيْهِ مَحْلُونُ وَكَلْيُونُ أَفْرَاثِيُّونَ مِنْ بَيْتِ لَحْمِ يَهُودَا. فَأَتَوْا إِلَى بِلَادِ مُوَابَ وَكَانُوا هُنَاكَ.³وَمَاتَ أَلِيمَالِكُ الرَّجُلُ نَعْمِي، وَبَقِيََتْ هِيَ وَابْنَاهَا. فَأَخَذَا لَهُمَا امْرَأَتَيْنِ مُوَابِيَّتَيْنِ، أَسْمُ إِحْدَاهُمَا عَرْقَةُ وَأَسْمُ الْأُخْرَى رَاغُوْثُ. وَأَقَامَا هُنَاكَ تَحَوَّ عَشْرَ بَنِينَ.⁵ثُمَّ مَاتَا كِلَاهُمَا مَحْلُونُ وَكَلْيُونُ، فَتَرَكَتِ الْمَرْأَةُ مِنْ ابْنَيْهَا وَمِنْ رَجُلِهَا.⁶فَقَامَتْ هِيَ وَكَنَّتَاهَا وَرَجَعَتْ مِنْ بِلَادِ مُوَابَ، لِأَنَّهَا سَمِعَتْ فِي بِلَادِ مُوَابَ أَنَّ الرَّبَّ قَدْ افْتَقَدَ شَعْبَهُ لِيُعْطِيَهُمْ خُبْرًا.⁷وَحَرَجَتْ مِنَ الْمَكَانِ الَّذِي كَانَتْ فِيهِ وَكَنَّتَاهَا مَعَهَا، وَسِزْنَ فِي الطَّرِيقِ لِلرُّجُوعِ إِلَى أَرْضِ يَهُودَا.⁸فَقَالَتْ نَعْمِي لِكَنَّتَيْهَا، اذْهَبَا أَرْجِعَا كُلُّ وَاحِدَةٍ إِلَى بَيْتِ أُمِّهَا. وَلْيَصْنَعْ الرَّبُّ مَعَكُمْ إِحْسَانًا كَمَا صَنَعْتُمَا بِالْمَوْتِ وَبِي.⁹وَلْيُعْطِكُمَا الرَّبُّ أَنْ تَجِدَا رَاحَةً كُلُّ وَاحِدَةٍ فِي بَيْتِ رَجُلِهَا. فَقَبَّلَتْهُمَا، وَرَفَعْنَ أَصْوَاهُتَهُنَّ وَبَكَيْنَ.¹⁰فَقَالَتَا لَهَا، إِنَّا تَرْجِعُ مَعَكَ إِلَى شَعْبِكَ.¹¹فَقَالَتْ نَعْمِي، أَرْجِعَا يَا بَنَتَيَّ. لِمَاذَا تَذْهَبَانِ مَعِي. هَلْ فِي أَحْسَانِي بَنُونَ بَعْدُ حَتَّى يَكُونُوا لَكُمْ رَجَالًا.¹²أَرْجِعَا يَا بَنَتَيَّ وَاذْهَبَا لِأَنِّي قَدْ سَمِعْتُ عَنْ أَنْ أَكُونَ لِرَجُلٍ. وَإِنْ قُلْتُ لِي رَجَاءٌ أَيْضًا يَا بَنَتَيَّ أَصِيرُ هَذِهِ اللَّيْلَةَ لِرَجُلٍ وَإِلْدُبَيْنِ أَيْضًا.¹³هَلْ تَصْغِرَانِ لَهُمْ حَتَّى يَكْبُرُوا. هَلْ تَخْجِرَانِ مِنْ أَجْلِهِمْ عَنْ أَنْ تَكُونَا لِرَجُلٍ. لَا يَا بَنَتَيَّ. فَإِنِّي مَعْمُومَةٌ جَدًّا مِنْ أَجْلِكُمَا لِأَنَّ يَدَ الرَّبِّ قَدْ حَرَجَتْ عَلَيَّ.¹⁴ثُمَّ رَفَعْنَ أَصْوَاهُتَهُنَّ وَبَكَيْنَ أَيْضًا. فَقَبَّلَتْ عَرْقَةُ حِمَاتَهَا، وَأَمَّا رَاغُوْثُ فَلَصِقَتْ بِهَا.¹⁵فَقَالَتْ، هُوَذَا قَدْ رَجَعْتُ سِلْقَتِكَ إِلَى شَعْبِيهَا وَلِهَيْتَهَا. أَرْجِعِي أَنْتِ وَرَاءَ سِلْقَتِكَ.¹⁶فَقَالَتْ رَاغُوْثُ، لَا يُلْحِي عَلَيَّ أَنْ أَتُرْكِكَ وَأَرْجِعَ عَنكَ، لِأَنَّهُ حَيْثُمَا ذَهَبْتَ أَذْهَبُ وَحَيْثُمَا بَتَّ أَبِيتُ. شَعْبُكَ شَعْبِي وَإِلَهُكَ إِلَهِي.¹⁷حَيْثُمَا مِتُّ أُمُوتُ وَهُنَاكَ أُنْفِئُ. هَكَذَا يَفْعَلُ الرَّبُّ بِي وَهَكَذَا يَزِيدُ. إِنَّمَا الْمَوْتُ يَفْصِلُ بَيْنِي وَبَيْنَكَ.¹⁸فَلَمَّا رَأَتْ أَنَّهَا مُسَدِّدَةٌ عَلَى الدَّهَابِ مَعَهَا كَفَتْ عَنْ الْكَلَامِ إِلَيْهَا.¹⁹فَذَهَبَتَا كِلَاهُمَا حَتَّى دَخَلَتَا بَيْتَ لَحْمِ. وَكَانَ عِنْدَ دُخُولِهِمَا بَيْتَ لَحْمِ أَنَّ الْمَدِينَةَ كُلَّهَا تَحَرَّكَتْ يَسْبِيَهُمَا، وَقَالُوا، أَهْذِهِ نَعْمِي.²⁰فَقَالَتْ لَهُمْ، لَا تَدْعُونِي نَعْمِي بَلْ ادْعُونِي مُرَّةً، لِأَنَّ الْقَدِيرَ قَدْ أَمَرَنِي جَدًّا.²¹إِنِّي ذَهَبْتُ مُمْتَلِئَةً وَأَرْجِعُنِي الرَّبُّ قَارِعَةً. لِمَاذَا تَدْعُونِي

sein könnten?¹² Kehrt um, meine Töchter, und geht hin! denn ich bin nun zu alt, daß ich einen Mann nehme. Und wenn ich spräche: Es ist zu hoffen, daß ich diese Nacht einen Mann nehme und Kinder gebäre,¹³ wie könntet ihr doch harren, bis sie groß würden? wie wolltet ihr verziehen, daß ihr nicht Männer solltet nehmen? Nicht, meine Töchter! denn mich jammert euer sehr; denn des HERRN Hand ist über mich ausgegangen.¹⁴ Da hoben sie ihre Stimme auf und weinten noch mehr. Und Opra küßte ihre Schwiegermutter; Ruth aber blieb bei ihr.¹⁵ Sie aber sprach: Siehe, deine Schwägerin ist umgewandt zu ihrem Volk und zu ihrem Gott; kehre auch du um, deiner Schwägerin nach.¹⁶ Ruth antwortete: Rede mir nicht ein, daß ich dich verlassen sollte und von dir umkehren. Wo du hin gehst, da will ich auch hin gehen; wo du bleibst, da bleibe ich auch. Dein Volk ist mein Volk, und dein Gott ist mein Gott.¹⁷ Wo du stirbst, da sterbe ich auch, da will ich auch begraben werden. Der HERR tue mir dies und das, der Tod muß mich und dich scheiden.¹⁸ Als sie nun sah, daß sie fest im Sinn war, mit ihr zu gehen, ließ sie ab, mit ihr davon zu reden.¹⁹ Also gingen die beiden miteinander, bis sie gen Bethlehem kamen. Und da sie nach Bethlehem hineinkamen, regte sich die ganze Stadt über ihnen und sprach: Ist das die Naemi?²⁰ Sie aber sprach: Heißt mich nicht Naemi, sondern Mara; denn der Allmächtige hat mich sehr betrübt.²¹ Voll zog ich aus, aber leer hat mich der HERR wieder heimgebracht. Warum heißt ihr

نُعْمِي وَالرَّبُّ قَدْ أَذَلَّنِي وَالْقَدِيرُ قَدْ كَسَرَنِي. ²² قَرَجَعْتُ
نُعْمِي وَرَأُغُوْتُ الْمُوَابِيَّةُ كُنْتُهَا مَعَهَا، الَّتِي رَجَعْتُ مِنْ يِلَادِ
مُوَابَ، وَدَخَلْنَا بَيْتَ لَحْمٍ فِي ابْتِدَاءِ خَصَادِ الشَّعِيرِ.

mich denn Naemi, so mich doch der HERR
gedemütigt und der Allmächtige betrübt
hat?²² Es war aber um die Zeit, daß die
Gerstenernte anging, da Naemi mit ihrer
Schwiegertochter Ruth, der Moabitin,
wiederkam vom Moabiterlande gen
Bethlehem.